

# BIBELGESCHICHTEN



HEFT 3/2022

Liebe Kinder,

das neue Bibelgeschichtenheft begleitet euch durch den Sommer. Ihr seid mit Noah unterwegs in den Fluten der Sintflut und seht mit ihm den großen bunten Regenbogen. Danach hört ihr von Mose, der das Volk der Hebräer aus dem Land Ägypten führt. Ihr seid mit ihnen unterwegs in der Wüste, hört von Wundern und von einer Flucht im Morgengrauen. Am Ende des Heftes begegnet euch ein Mann, den ihr sicher noch nicht kennt. Er hat alles verloren, was er besaß und stellt ganz viele Fragen an Gott. Seine Geschichte gehört zu den spannendsten Geschichten des Alten Testaments.

Genießt den Sommer, feiert mit euren Gemeinden und euren Familien. Auch wenn wir in schwierigen Zeiten leben, sollten wir das Feiern und die Freude nicht vergessen.

Euer Carsten

# STEMPELSEITE

JULI

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

AUGUST

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

SEPTEMBER

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

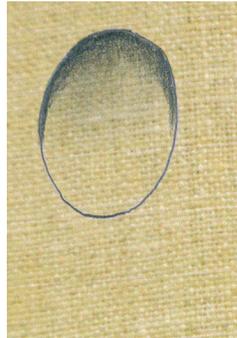
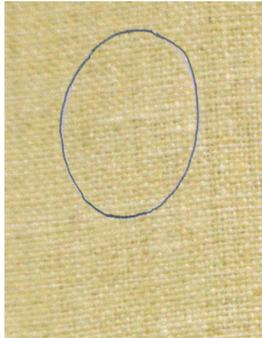
Sonntag, 3. Juli 2022

# Der grosse Regen

Gen 7,  
11-8,4

Dicke Regenwolken zogen über die Arche und plötzlich fing es an zu regnen. Aber es regnete nicht nur eine Stunde, oder einen Tag oder eine Woche. Es regnete fünf Monate lang. Das Wasser auf der Erde stieg und stieg und die Arche schwamm auf dem Wasser. Noah und seine Familie hatten viel zu tun. Die Tiere mussten versorgt werden, Essen musste gekocht werden und manchmal musste auch etwas repariert werden. Nach fünf Monaten schließlich gab es einen gewaltigen Knall. Die Arche war an einen Berg gefahren und blieb stehen. Alle waren in Sicherheit, aber aussteigen konnte noch niemand. Überall war noch ganz viel Wasser.





## Tropfen zeichnen



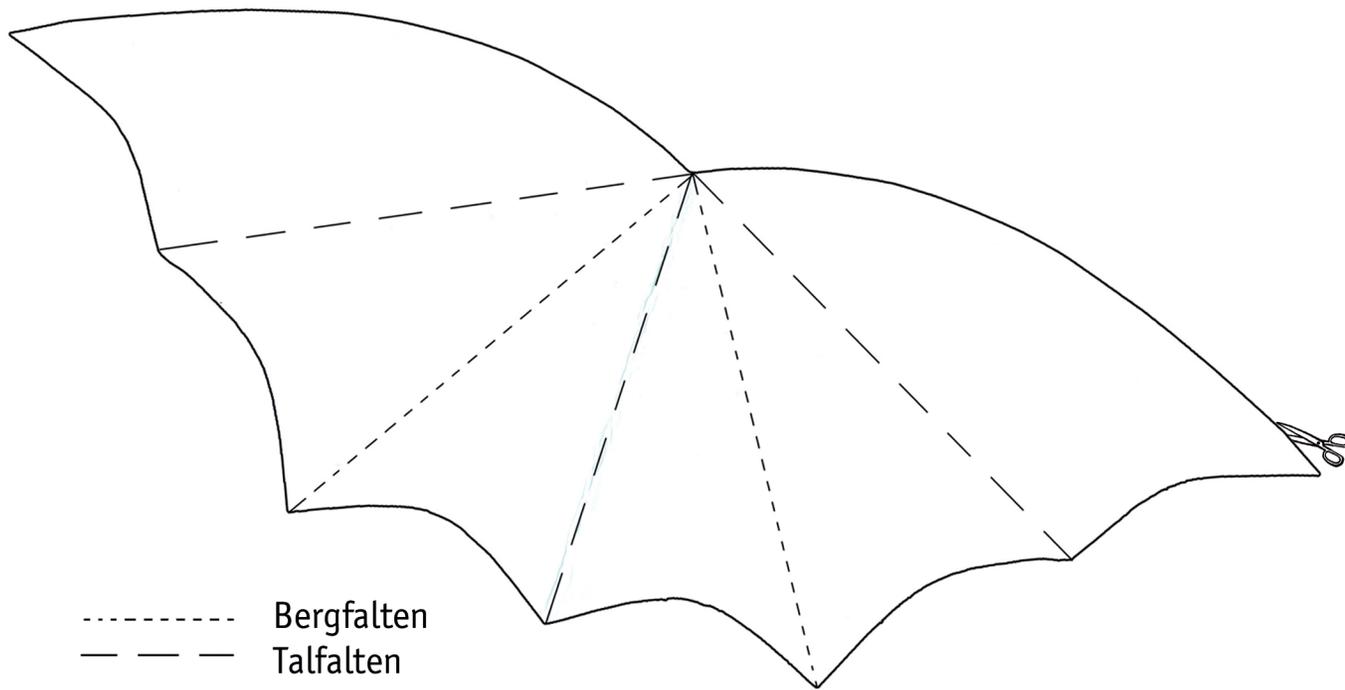
Benutze zum Zeichnen den Leinenhintergrund auf der nächsten Seite.  
Stifte: Harter Bleistift (normaler Bleistift),  
weicher Bleistift (z.B. 6B)  
einen weißen Gelstift,  
gelber Buntstift

Zeichne nach der Anleitung schrittweise ein Tropfen auf das Leinenpapier. Mehrere Tropfen zusammen sehen besonders schön aus. Alles, was mit dem weichen Bleistift gezeichnet wurde, kannst du sehr gut verwischen. Bei mehreren Tropfen muss man auf die Richtung des Lichtes und damit auf die weißen Reflektion und den Schatten achten. Gegenüber der Reflektion spiegelt sich der Leinenstoff. Das kannst du gut mit einem gelben Buntstift andeuten.





Den Bastelbogen brauchst du heute im Kindergottesdienst





Sonntag, 10. Juli 2022

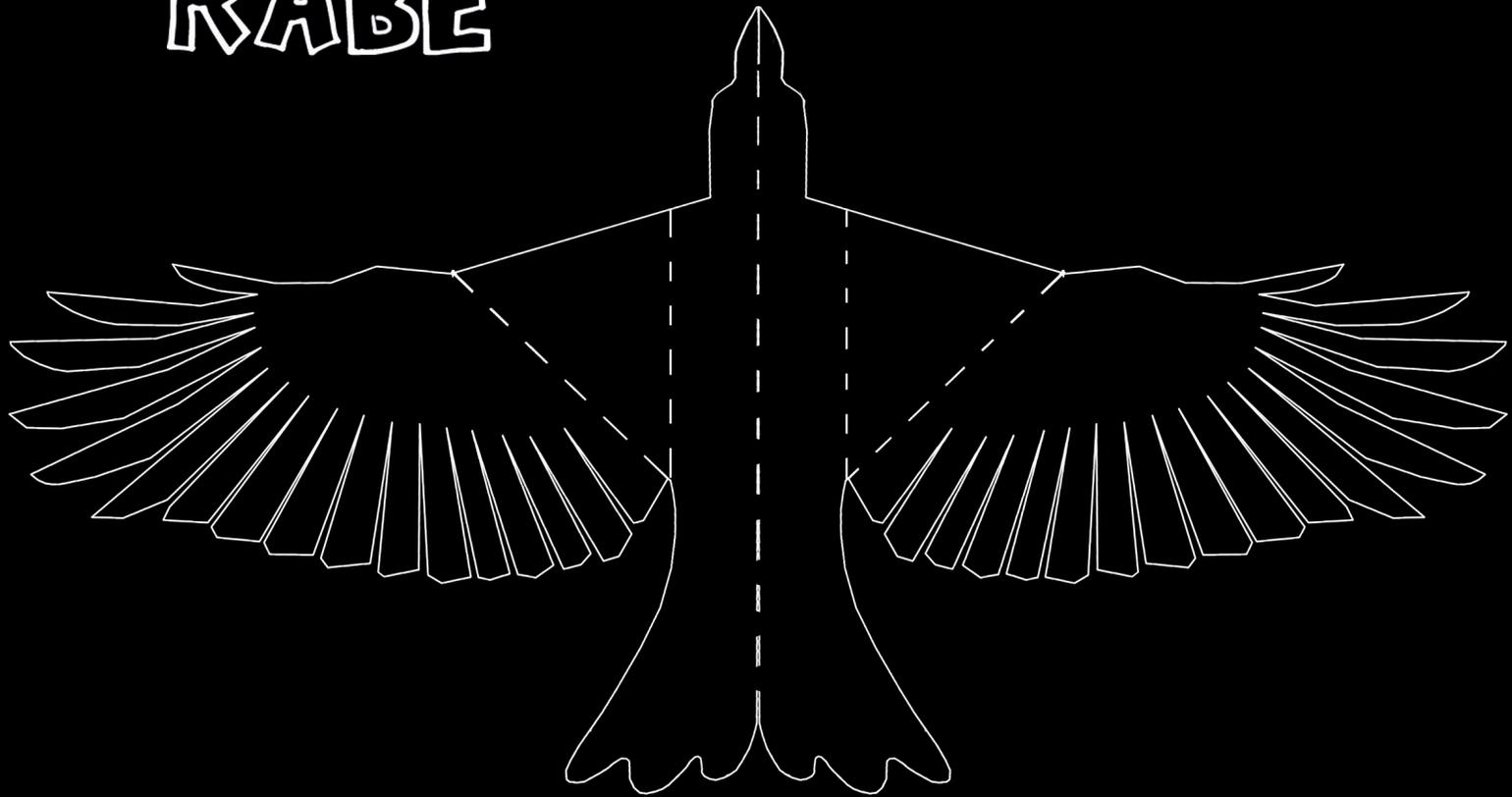
# Noah sendet die Vögel

Gen 8,  
5-14

Die Arche stand auf der Spitze eines Berges. Noah hatte immer noch viel zu tun, denn die Tiere mussten weiter versorgt werden. Eines Tages ging er nach oben zur Öffnung im Dach und schickte einen Raben los. Der freute sich, dass er endlich wieder fliegen konnte und kam nicht zurück. Er flog immer wieder um die Arche. Dann schickte Noah eine Taube los. Die war bald wieder da. Es gab noch keinen Ort, an dem sie landen konnte. Die nächste Taube brachte einen Ölzweig mit. Irgendwo da draußen wuchs schon wieder etwas. Die dritte Taube kam nicht wieder. Sie hatte einen Ort zum Landen gefunden. Nun wusste Noah: Bald ist es soweit. Bald können alle Tiere aussteigen.

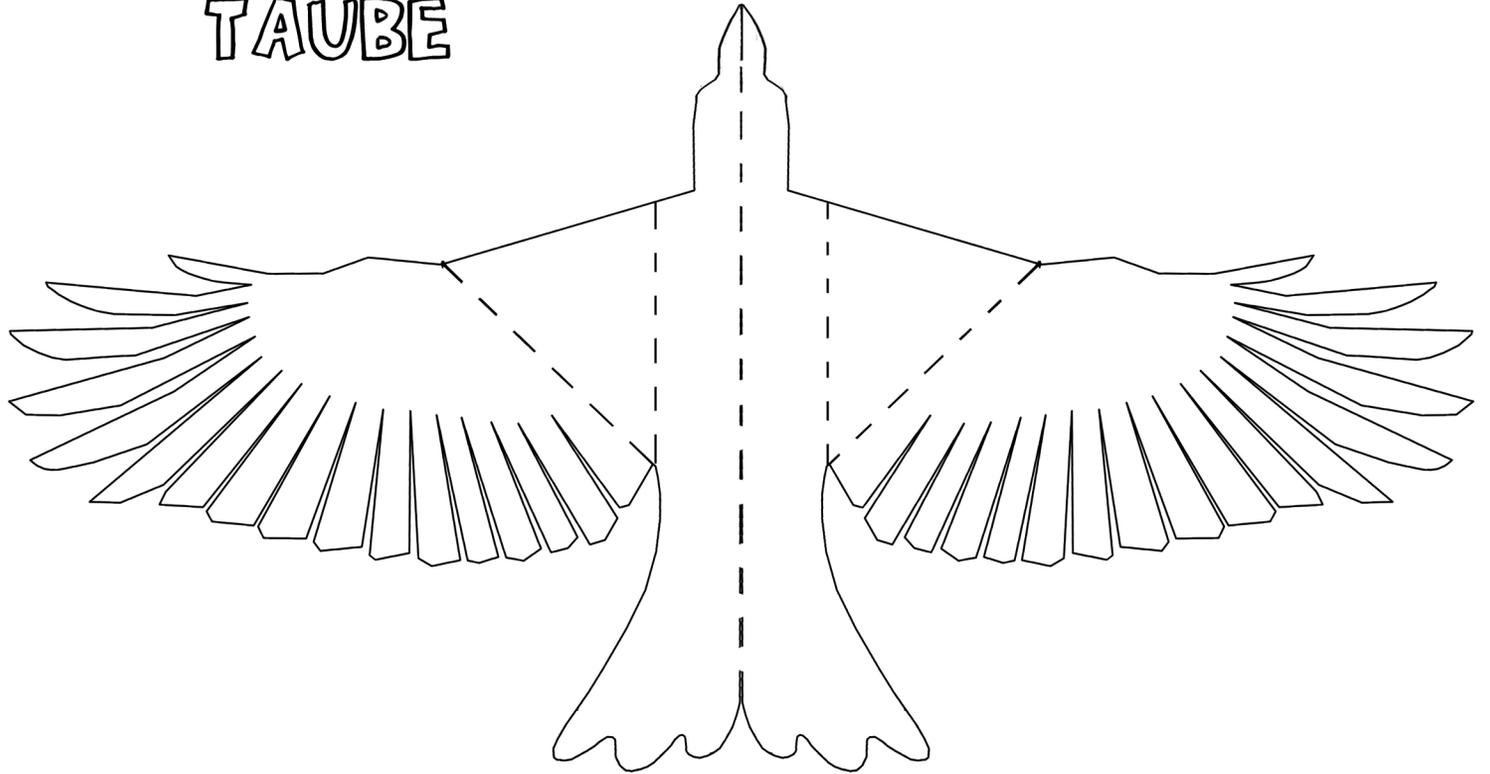


RABE

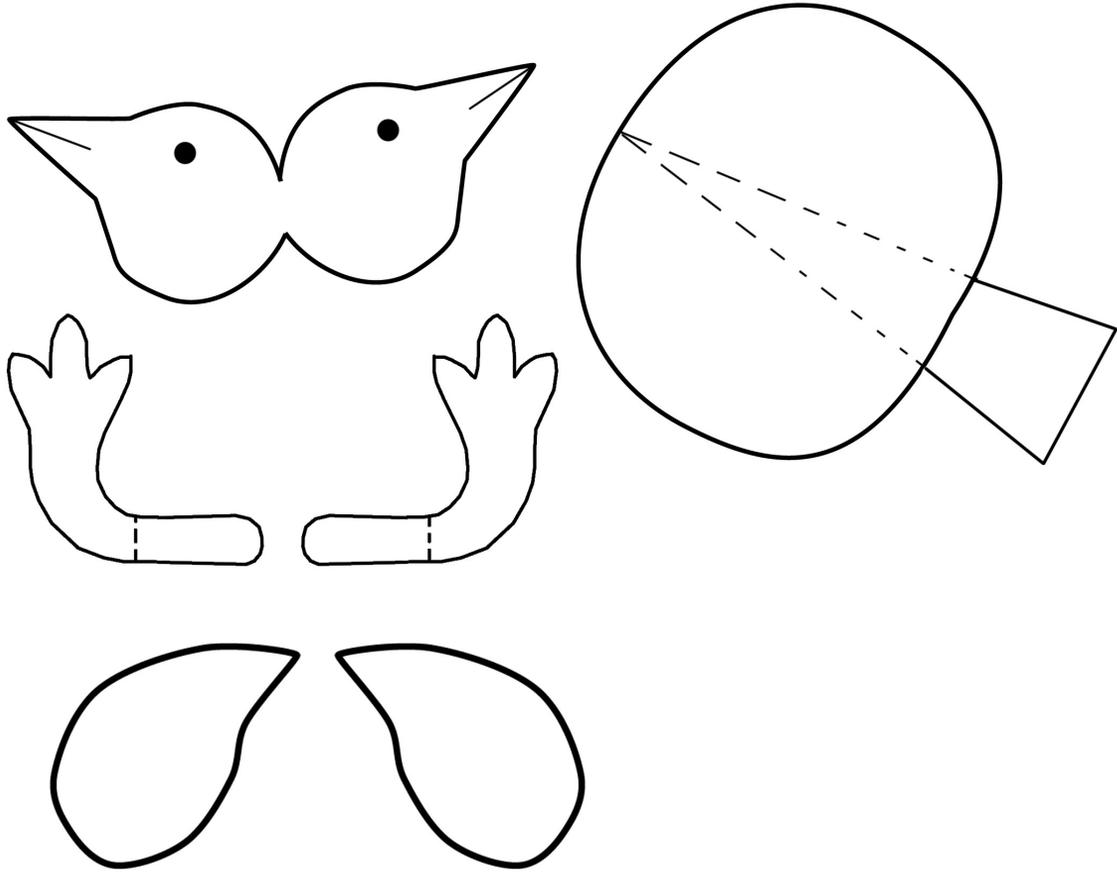




TAUBE









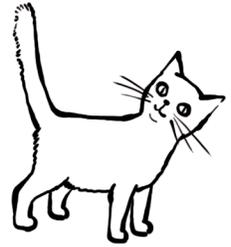
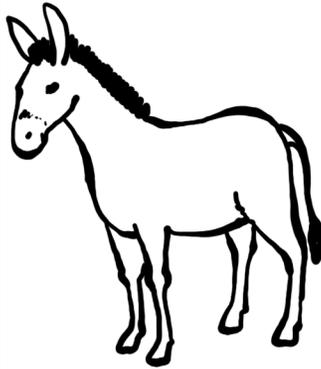
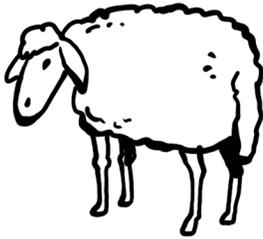
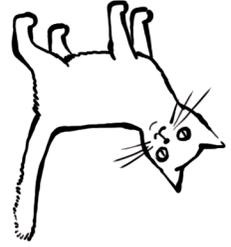
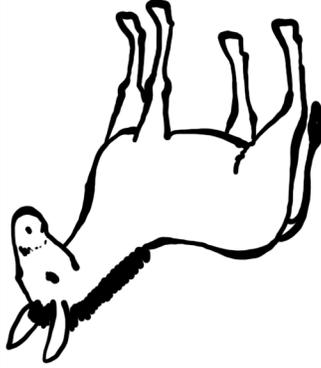
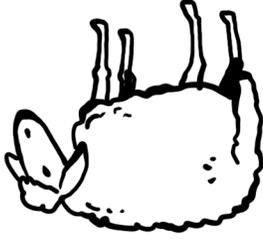
**Sonntag, 17. Juli 2022**

**Es geht los**

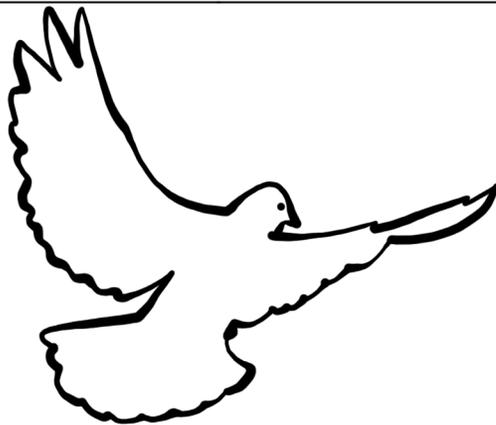
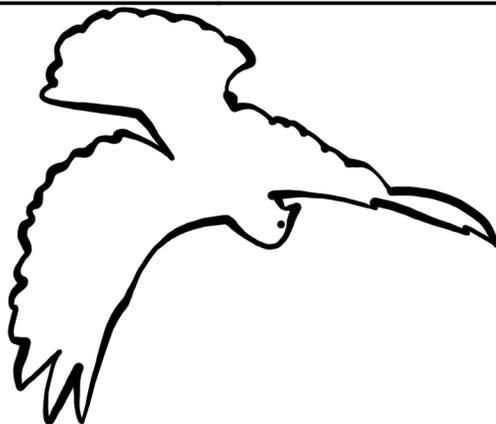
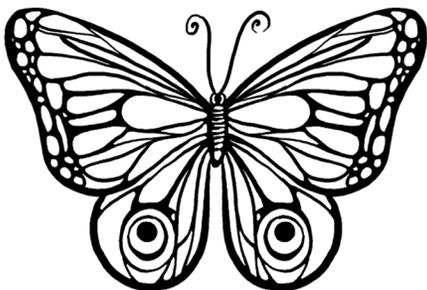
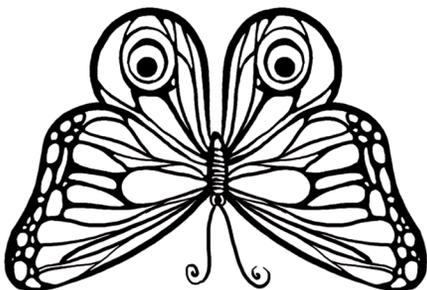
**Gen 8,  
15-22**

Endlich war es soweit. Gott hatte zu Noah gesagt: „Öffne die große Tür der Arche. Heute sollt ihr alle nach draußen gehen. Die Flut ist vorbei.“ Noah und seine Söhne öffneten die schwere Tür und alle Tiere liefen nach draußen. Es war eine wunderschöne neue Welt, die Wiesen leuchteten grün. Noah dankte Gott und baute ihm einen Altar. Alle Tiere fraßen sich erstmal richtig satt und zogen dann von der Arche weg und verteilten sich über das ganze Land.









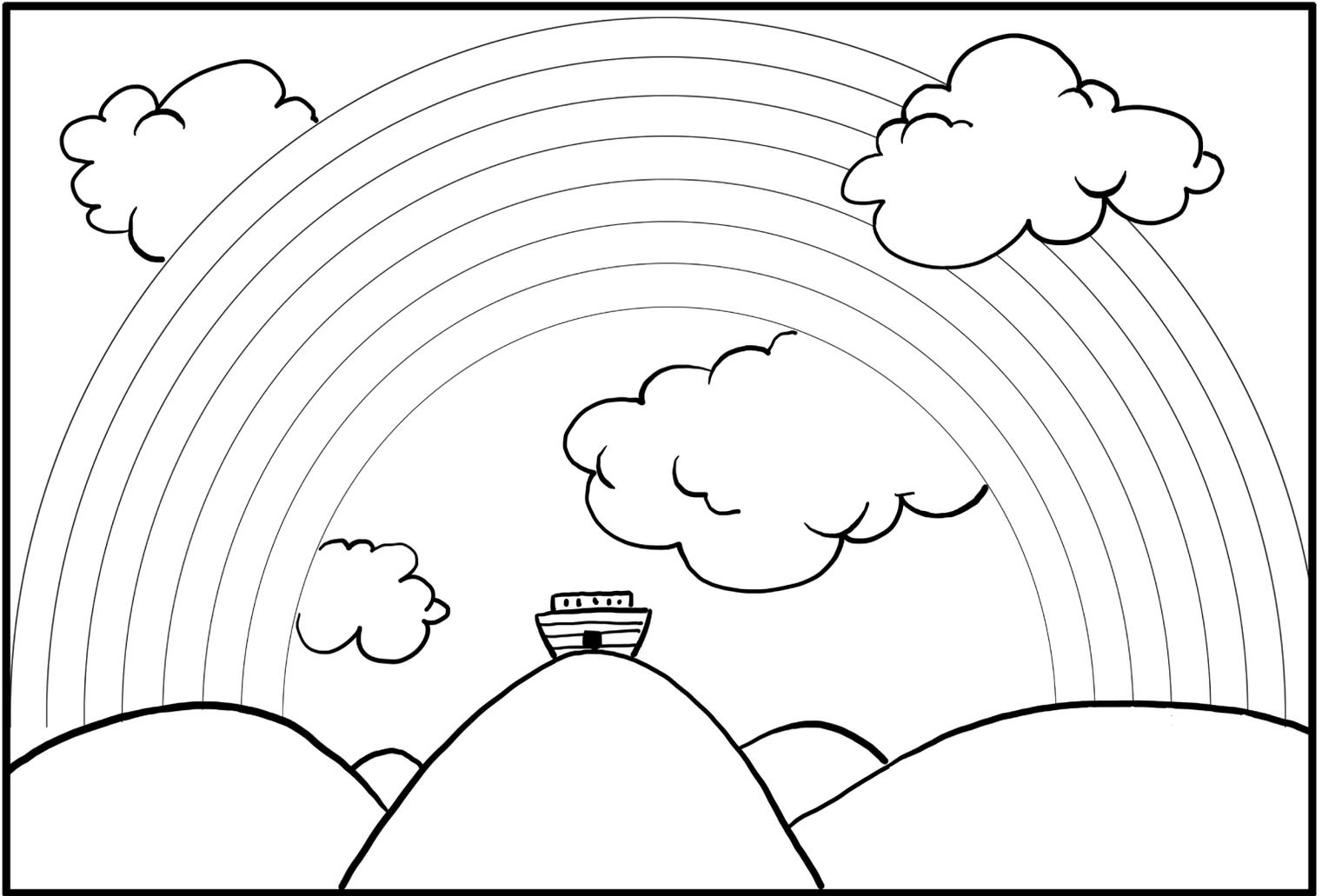


Sonntag, 24. Juli 2022

## Ein Bund mit Noah

Gen 9,  
1-17

Noah war so froh. Endlich war die Erde wieder trocken, die Tiere liefen wieder über grüne Wiesen und das Leben konnte wieder beginnen. Da sprach Gott: „Noah – jetzt bist du dran. Baue eine neue Welt auf. Aber ich will dir noch etwas versprechen: Ich werde nie wieder einen so großen Regen schicken. Niemals wieder. Jetzt sollen alle Menschen und Tiere auf der Erde leben können und Kinder bekommen und Enkel und immer so weiter.“ Noah sah zum Himmel. Da war plötzlich etwas Eigenartiges zu sehen. Es sah aus wie eine bunte Wolke. Sie leuchtete rot und grün und blau und in vielen anderen Farben. Langsam wurde aus den vielen Farben ein riesiger Bogen. Da sagte Gott: „Das ist mein Zeichen für dich. Immer wenn du den großen bunten Bogen am Himmel siehst, sollst du dich an mein Versprechen erinnern: Ich werde nie wieder einen großen Regen schicken.“

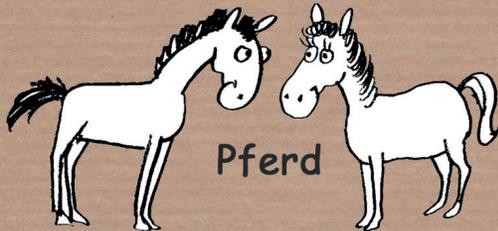


Ihr könnt mir fest vertrauen,  
die Erde hat Bestand.

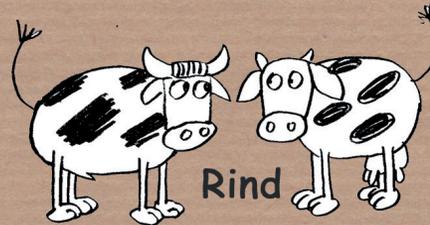
Im Regenbogen reiche ich  
für immer euch die Hand.



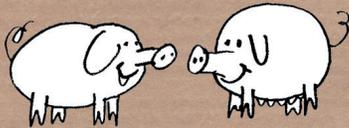
Noah sollte von jeder Tierart zwei mitnehmen.  
Jeweils ein männliches und ein weibliches.  
Bei Tieren heißt das aber nicht Mann und Frau.  
Kennt ihr die richtige Bezeichnung?



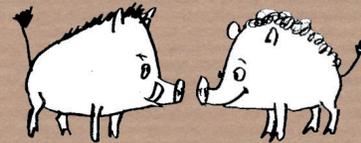
Pferd



Rind



Schwein



Wildschwein



Hund



Katze

**Sonntag, 31. Juli 2022**

## **Moses Geburt**

**2. Mose 2,  
1-10**

Mit Tränen in den Augen hält Mirjams Mutter das neugeborene Baby in der Hand : „Mirjam, was sollen wir nur tun? Es ist ein Junge. Der Pharao hat doch befohlen, dass alle neugeborenen Jungs nicht in diesem Land leben dürfen.“ „Wir müssen ihn gut verstecken, er ist doch so ein niedliches Baby.“, antwortet Mirjam. „Wir schaffen das gemeinsam und mit Gottes Hilfe“. Und tatsächlich schaffen es die beiden den kleinen Jungen drei Monate lang vor den Wachen des Pharao zu verstecken. Je größer der Junge wurde, desto schwieriger wurde es aber für die beiden. Schweren Herzens beschloss die Mutter ihren Sohn in einem Körbchen auf den Fluss Nil zu setzen. Sie betete zu Gott: „Lieber Vater im Himmel, beschütze meinen kleinen Jungen. Halte du deine schützenden Hände über ihn.“ Mirjam folgte dem schwimmenden Körbchen, das von der Strömung des Nils direkt ans Ufer in der Nähe des Palastes des Pharao getrieben wurde. Dort war die Tochter des Pharao gerade schwimmen. Sie entdeckte das Körbchen und hörte das Baby schreien. Mirjam erschrak. Sie dachte: „Das darf doch nicht wahr sein. Warum ausgerechnet hier? Gott hilf.“ Die Tochter des Pharao erkannte sofort, dass es sich um ein Baby der Israeliten handelte. Beim Anblick des kleinen Jungen wurde ihr aber ganz warm ums Herz und sie beschloss ihn zu beschützen.

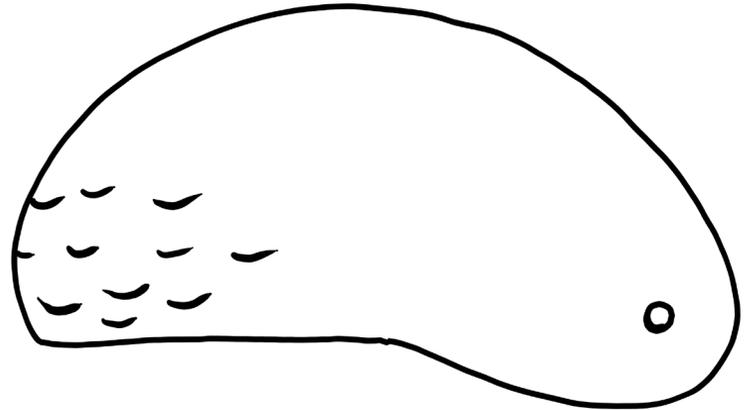
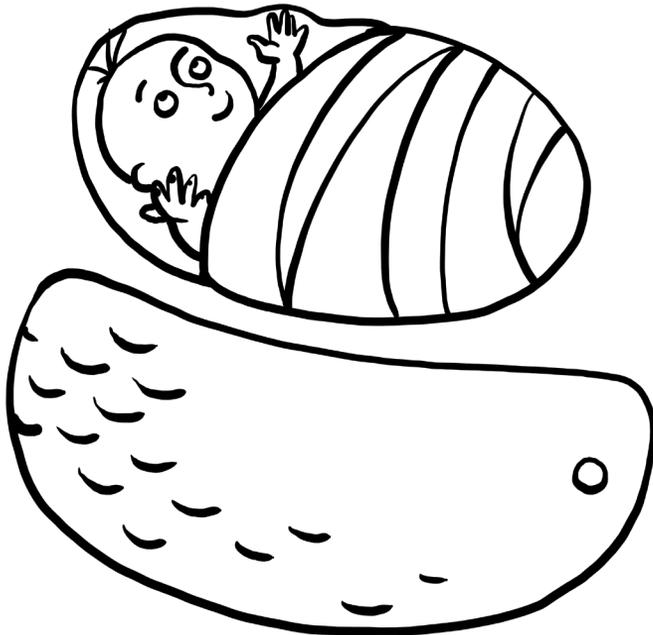


GOTT PASST AUF MICH AUF



Du brauchst:  
Schere,  
Kleber,  
Farbstifte  
Heftklammer,  
grüne Serviette  
oder Krepppapier:

Aus der grünen Serviette schneidest du dir das Schilf aus und klebst es zuerst auf die Karte. Danach klebst du die Wellen auf. Erst hellblau dann dunkelblau. Die dunkelblaue Seite nur am Rand festkleben, damit das Körbchen in den Wellen schaukeln kann.



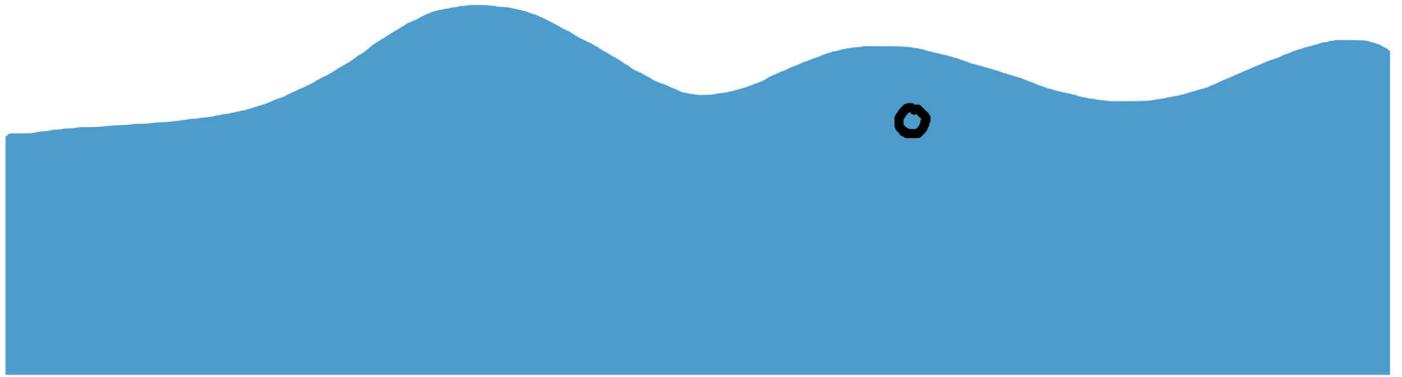
Nachdem du alles ausgemalt hast, schneidest du den kleinen Mose aus und klebst ihn hinter die Unterseite des Körbchens.



GOTT PASST AUF MICH AUF









Sonntag, 7. August 2022

## Gott beruft Mose

2. Mose 3,  
1-14

Mose stand auf dem Feld und passte auf die Schafe auf. Plötzlich sieht er in der Ferne eine große Flamme. Feuer war in der Gegen sehr gefährlich, schnell konnte es sich im dünnen Gestrüpp ausbreiten. Mose lief los. Vielleicht konnte er es ja schnell löschen. Als er näher kam, sah er einen Dornenbusch. Der brannte ganz hell. Aber er verbrannte nicht. Mose fand das sehr besonders. Plötzlich hört er eine Stimme: „Mose, Mose – ich bin Gott – Ich sehe, dass es den Israeliten in Ägypten nicht gut geht. Du sollst deshalb zum Pharao gehen und ihm sagen: Lass mein Volk frei!“ Mose war sehr besorgt: Warum sollte ausgerechnet er zum Pharao – dem König von Ägypten – gehen? Aber Gott versprach ihm: „Ich werde bei dir sein - Ich werde dir helfen!“



Schneide oder reiße dir Schnipsel von den drei Farben und klebe sie so auf den Dornbusch, dass es aussieht, als ob er brennt.





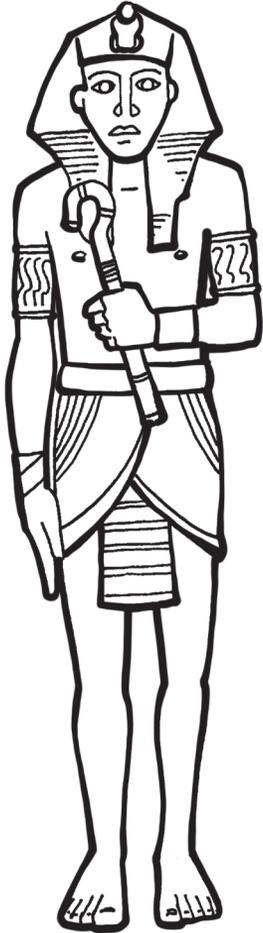
# Sonntag, 14. August 2022

## Gott zeigt seine Macht

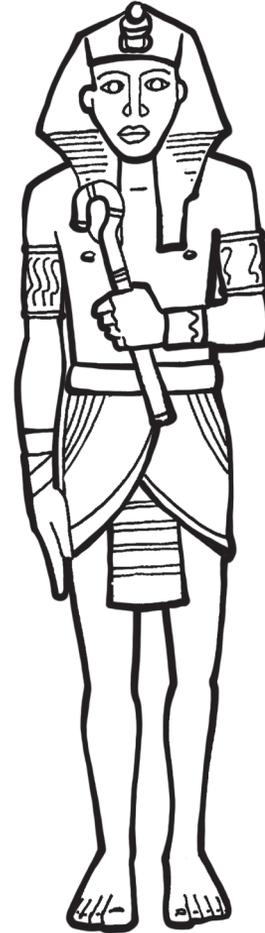
2. Mose  
7-10

Mose ging zum Pharao: „Lass mein Volk, die Hebräer, frei!“, sagte er zu ihm. Aber der Pharao sagte: „Niemals werde ich dein Volk freilassen. Alle bleiben hier bei mir in Ägypten!“ Da schickte Gott viele Plagen für die Ägypter. Es kamen Heuschrecken und Frösche und Hagel und Krankheiten. Insgesamt schickte er neun Plagen. Der Pharao merkte, dass die Hebräer einen starken Gott haben, aber dennoch blieb er bei seiner Meinung: „Alle Hebräer bleiben hier – ich bin immer noch der Stärkste hier und ich sage, was gemacht wird.“ Aber irgendwie wusste der Pharao auch, dass er am Ende wohl gegen den Gott der Hebräer nicht gewinnen kann.





Es gibt  
10 Unterschiede  
zwischen den  
beiden Statuen  
zu finden.

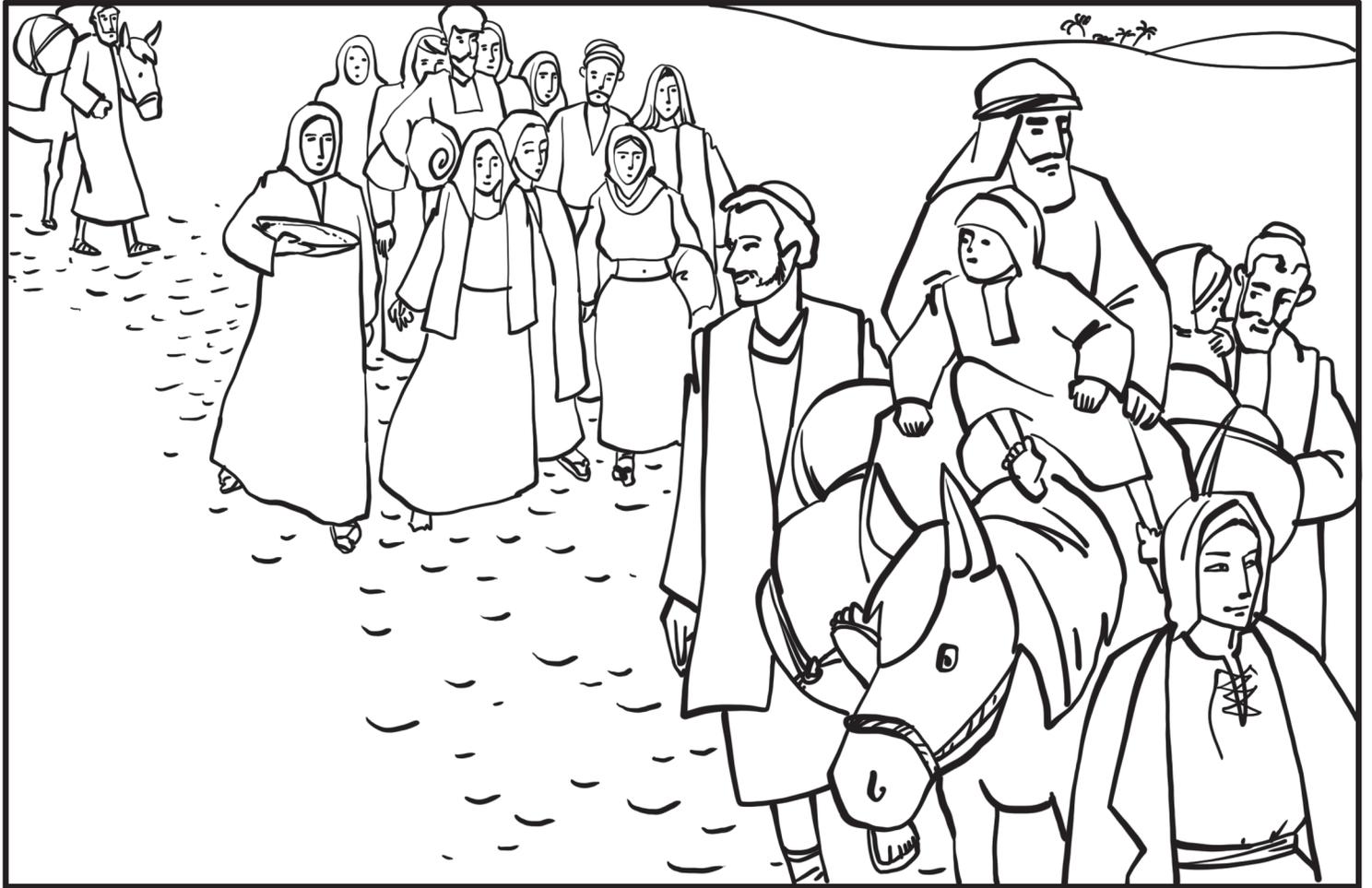


**Sonntag, 21. August 2022**

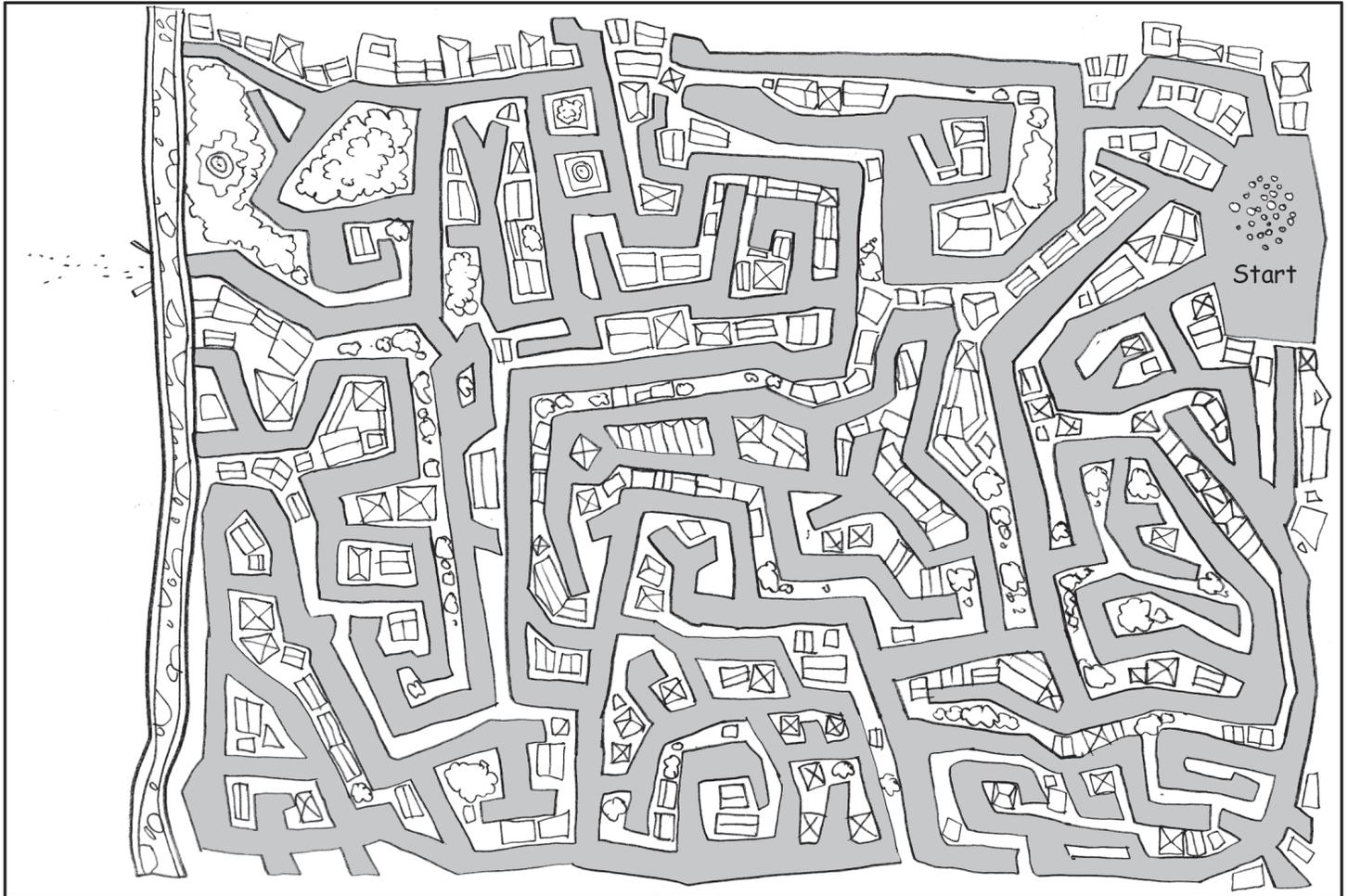
**Gott befreit**

**2. Mose  
11-14**

Die zehnte Plage traf die Ägypter. Viele Kinder in Ägypten starben und da war der Pharao am Ende. So konnte es nicht weiter gehen. Er rief Mose: „Jetzt reicht es mir“, sagte er. „Nimm endlich dein Volk und zieh weg!“ Das ließ sich Mose nicht zweimal sagen und sofort brachen die Hebräer auf. Aber nach einiger Zeit hat es sich der Pharao doch noch anders überlegt. Er schickte eine riesige Gruppe Soldaten auf Streitwagen hinterher. Sie sollten die Hebräer fangen. Aber da half Gott den Hebräern wieder und die Streitwagen des Pharaos versanken im Wasser. Nun waren die Hebräer endlich frei. Sie hatten es mit Gottes Hilfe geschafft, aus Ägypten zu fliehen.



Mose kennt den Weg aus der Stadt. Darauf vertraut das Volk Israel. Findest du auch den Weg aus der Stadt? Denn nur noch ein Stadttor steht offen!



**Sonntag, 28. August 2022**

# **Gott lässt sein Volk nicht hungern**

**2. Mose 16,  
1-8; 13-21; 31-35**

Schon seit Wochen waren die Hebräer in der Wüste unterwegs. Ihre Vorräte waren fast aufgebraucht. Sie hatten nichts mehr zu Essen. Da sprachen die Leute zu Mose: „Warum hast du uns aus Ägypten hierher geführt? Hier haben wir nichts zu Essen und bei den Ägyptern gab es jeden Tag ein warmes Essen. Wir wollen wieder zurück.“ Mose war traurig. Er hatte die Hebräer befreit aus Ägypten und jetzt wollten sie nicht weiter mit ihm gehen. Da betete er zu Gott. Am nächsten Morgen regnete es plötzlich kleine süße Brote und am Abend kamen Wachtelschwärme (Das sind kleine Vögel). Das passierte jeden Morgen und jeden Abend. Gott hatte sein Volk nicht vergessen. Er schickte ihnen genügend zu Essen.



Gott schickte den Israeliten Wachteln und Manna als Nahrung.

Manna wurde auch als Brot der Wüste bezeichnet. Hier siehst du auch ganz viele Brote. Wieviele sind es?



**Sonntag, 04. September 2022**

**Gott schliesst einen Bund mit seinem Volk**

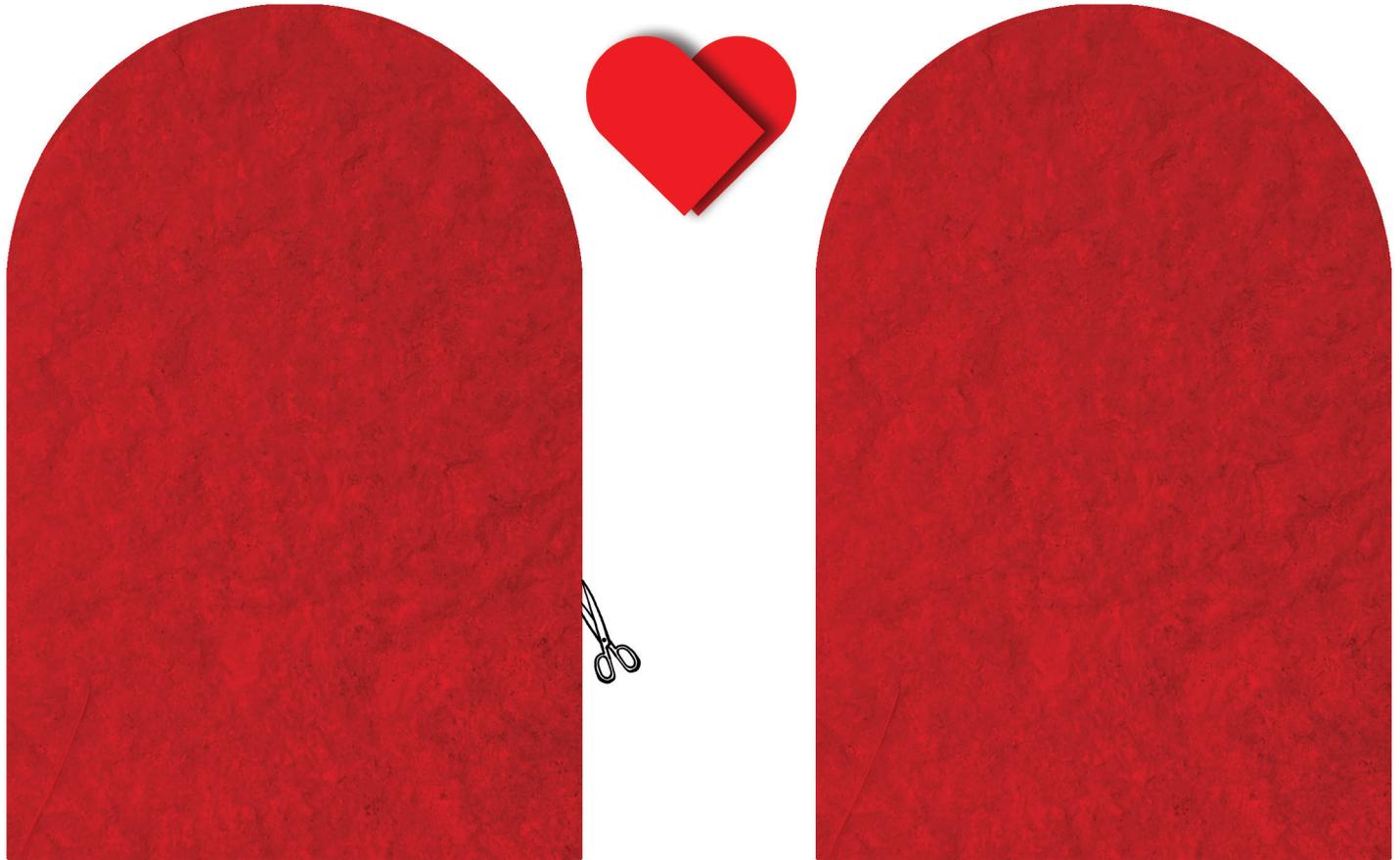
**Mose 19,  
1-8; 20, 1-17**

## Die zehn Gebote

1. Neben mir sollt ihr keine anderen Götter haben.
2. Mach dir kein Gottesbild.
3. Du sollst Gottes Namen nicht ins lächerliche ziehen.
4. Du sollst am Sonntag ruhen und den Tag heiligen.
5. Du sollst deine Eltern ehren.
6. Du sollst nicht töten.
7. Du sollst nicht die Ehe brechen.
8. Du sollst nichts stehlen.
9. Du sollst nicht lügen.
10. Du sollst nicht neidisch sein auf den Besitz von deinen Mitmenschen.



So zusammengeklebt ergeben die Gesetzestafeln ein Herz.





# HERZ MIT GEBOTEN ZUM AUSSCHNEIDEN UND ZUSAMMENKLEBEN

5 Du sollst deine  
Eltern ehren



2 Mach dir kein Gottesbild

3 Du sollst Gottes Namen nicht  
ins Lächerliche ziehen

6 Du sollst nicht töten

7 Du sollst nicht die Ehe  
brechen

1 Neben mir sollt ihr  
keine anderen Götter haben

9 Du sollst nicht lügen

4 Du sollst am Sonntag ruhen  
und den Tag heiligen

8 Du sollst nicht stehlen

10 Du sollst nicht  
neidisch sein auf  
den Besitz deiner  
Mitmenschen



Sonntag, 11. September 2022

## Der Pakt

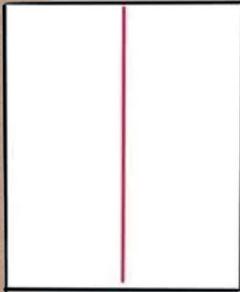
Hiob 1,  
1-12

Die heutige Geschichte ist sehr besonders. Sie erzählt davon, dass Gott und alle seine Engel im Himmel saßen. Gott freute sich über manche Menschen auf der Erde und sagte zu seinen Engeln: „Habt ihr schon Hiob gesehen? Der ist wirklich ein ganz besonderer Mensch. Er vertraut auf mich, wie es kein anderer tut.“ Da sagte einer der Engel: „Das ist ja klar, du sorgst schließlich auch dafür, dass es ihm immer gut geht. Wenn es ihm nicht mehr gut geht, dann würde er auch nicht an dich glauben.“ Gott dachte nach. Dann sagte er: „Doch – er glaubt auch an mich, wenn es ihm nicht mehr gut geht.“ „Lass es uns probieren“, sagte der Engel. Gott dachte wieder nach und dann sagte er: „Ok, probieren wirs. Aber eine Bedingung habe ich: Du darfst Hiob nicht töten!“ „Einverstanden!“, sagte da der Engel und verschwand.

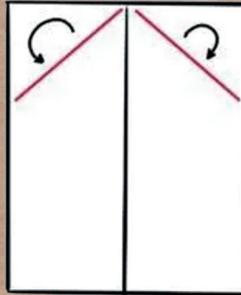


Baue einen einfachen Papierflieger aus einem Bogen A4 Kopierpapier.

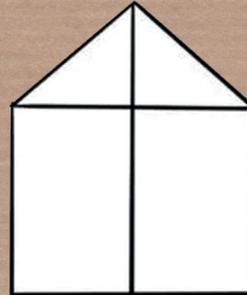
1.



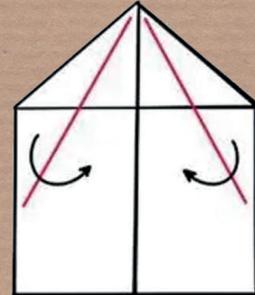
2.



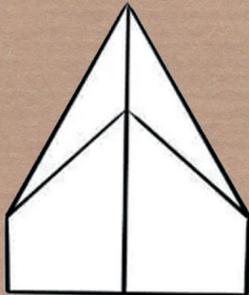
3.



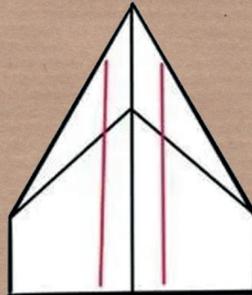
4.



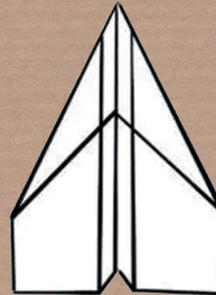
5.



6.



7.



Sonntag, 18. September 2022

## Hiobotschaften

Hiob 1,  
13-2,10

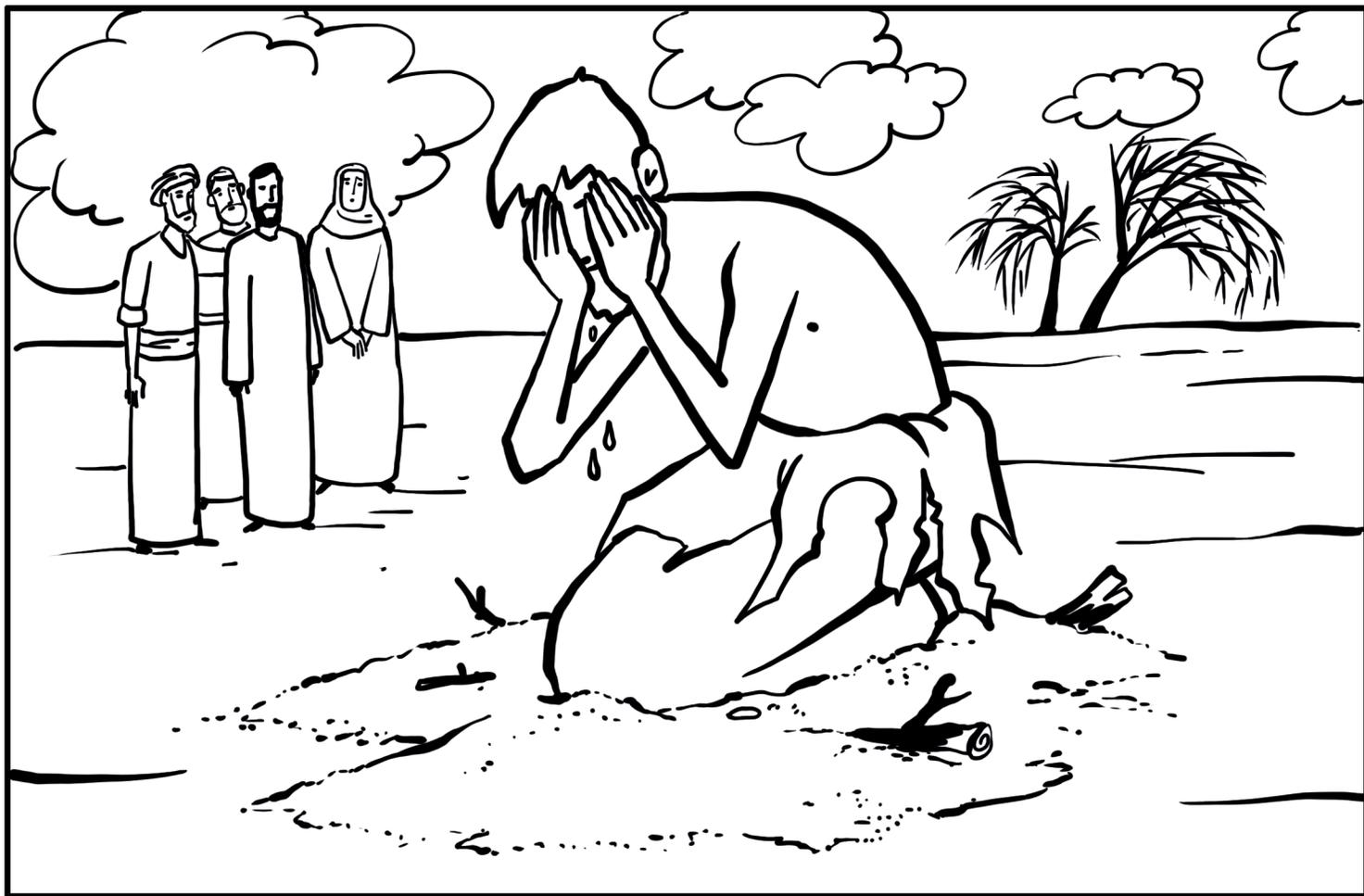
Hiob ging es gut. Er lebte so, wie Gott es gefiel. Eines Tages saß er vor seinem Haus und ruhte sich aus. Plötzlich kam ein Bote zu ihm gelaufen. Er war ganz außer Atem. „Hiob, Hiob, es ist etwas Schlimmes passiert. Die Sabäer haben deine Kuh- und Eselsherden überfallen und alle Tiere mitgenommen. Deine Knechte leben nicht mehr.“ Da kam ein zweiter Bote angerannt: „Hiob, ein Blitz hat in deinen Schafstall eingeschlagen, alle Tiere sind tot. Es gab ein großes Feuer. Auch deine Arbeiter sind gestorben.“ Da kam ein dritter Bote: „Hiob, es ist etwas Schreckliches passiert. Die Chaldäer haben alle deine Kamele gestohlen und deine Knechte, die auf die Kamele aufpassen sollten, leben nicht mehr.“ Da kam der vierte Bote: „Hiob – es ist ein schreckliches Unglück passiert: „Das Haus deiner Kinder ist von einem Sturm zerstört worden. Es hat niemand überlebt. Alle deine Kinder sind tot.“ Da setzte sich Hiob verzweifelt in die Asche, zerriss seine Kleider und weinte. Aber er glaubte immer noch, dass Gott ihn nicht verlassen hat.



Mach dir ein Aschebild, schneide den Hiob aus und klebe ihn darauf.

Aschebild: Dazu brauchst du schwarze und weiße Wasserfarben, einen A4 Zeichenkarton und einen Bogen Kopierpapier. Das Kopierpapier zerknüllen. Ab besten mehrmals wieder auf falten und erneut zerknüllen. Die zerknüllte Papierkugel dienst dir nun als Stempel. Den Zeichenkarton mit der Wasserfarbe in verschiedenen Grautönen bestempeln.





Sonntag, 25. September 2022

## Hiobs Klage

Hiob 3,  
1-26

Hiob hatte alles verloren: Seine Tiere, seine Kinder und seinen Lebensmut. Nichts machte ihm noch Spaß. Manchmal dachte er sogar, dass es besser wäre, wenn er gar nicht da wäre. Er überlegte: Wenn ich nicht geboren wäre, dann wären mir all die schlimmen Dinge nie passiert. Vielleicht wäre das besser gewesen. Er betete zu Gott und sagte: „Mir geht es gar nicht gut, und ich weis einfach nicht, warum das so ist.“

Er erzählte Gott seine ganze Traurigkeit.





# Lösungen

Gott schickte den Israeliten Wachteln und Manna als Nahrung.  
Manna wurde auch als Brot der Wüste bezeichnet. Hier stehst du auch ganz viele Brote. Wieviele sind es?



Hengst Pferd Stute

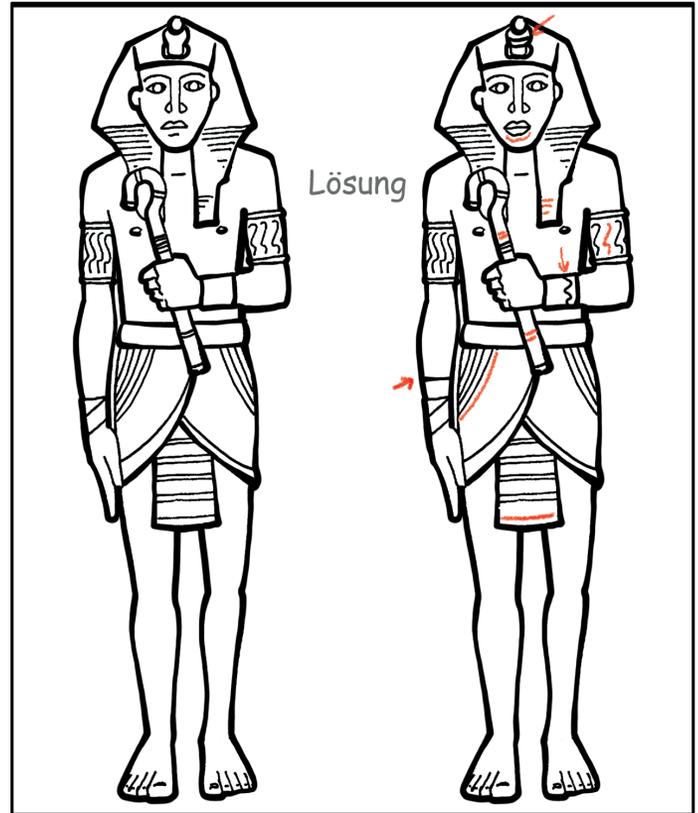
Eber Schwein Sau

Rüde Hund Hündin

Bulle/Stier Rind Kuh

Keiler Wildschwein Bache

Kater Katze Kätzin



## Rätsel zur Hiobsgeschichte

Hiob saß in der 

A	S	C	H	E
---	---	---	---	---

und klagte Gott sein 

L	E	I	D
---	---	---	---

Am liebsten wäre er 

T	O	D
---	---	---

und wünschte, er wäre nie 

G	E	B	O	R	E	N
---	---	---	---	---	---	---

# Impressum



Bibelgeschichten erscheinen viermal jährlich.  
Kritik und Lob sind immer erwünscht.

## **Vertrieb:**

blessings4you GmbH  
Motorstraße 36, 70499 Stuttgart  
Telefon: 0711 83000-45; Fax: 0711 83000-50  
E-Mail: [info@blessings4you.de](mailto:info@blessings4you.de)

## **Herausgeber:**

Kinder- und Jugendwerk der  
Evangelisch-methodistischen Kirche (Zentralkonferenz)  
c/o Kinder- und Jugendwerk Ost  
Lessingstraße 6, 08058 Zwickau  
Telefon: 0375 20008-41; Fax: 0375 20008-42  
E-Mail: [bibelgeschichten@kjwost.de](mailto:bibelgeschichten@kjwost.de)



**Verwendete Bibelübersetzungen:** (Soweit nicht anders angegeben)  
Lutherbibel, revidierte Fassung, 2017 sowie Basisbibel

**Redaktion:** Carsten Hallmann

**Grafik:** Jörg Halsema

**Manuskript und Satz:** Jörg Halsema

**Autorenbetreuung:** Carsten Hallmann

**Lektorat:** Carsten Hallmann

## **Druck und Verarbeitung:**

Druckerei Mike Rockstroh, Aue

## **Preise je Ausgabe:**

Kinderheft 4,50€;  
Heft für Mitarbeitende 4,50 €;  
Kombi Kinderheft und Heft für  
Mitarbeitende zusammen 7,00 €



**DIESES HEFT GEHÖRT**

